



## Dokumentation zur Ortsteilkonferenz im Allende-Viertel

**Dienstag, den  
28. August 2018,  
17.00 Uhr bis 19.30 Uhr,  
Jugendfreizeiteinrichtung „Würfel“  
Alfred-Randt-Straße 52,  
12559 Berlin**



**„Allende-Viertel ist gefragt“** war der Titel der Ortsteilkonferenz am 28.08.2018, zu dem der Bezirksbürgermeister und die Sozialraumorientierte Planungskoordination gemeinsam eingeladen hatten. Knapp 100 Personen folgten der Einladung. Sie erfuhren viel Wissenswertes über das Allende-Viertel und tauschten sich zu Themen aus, die Ihnen im Allende-Viertel am Herzen liegen.



## 1. Veranstaltungsablauf

<b>17.00 Uhr</b>	<b>Begrüßung &amp; Eröffnung</b>	<p><b>Ines Schilling</b> Leiterin der Sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK), Bezirksamt Treptow-Köpenick</p> <p><b>Oliver Igel</b> – Bezirksbürgermeister Treptow-Köpenick</p>
<b>17.10 Uhr</b>	<b>Infos der Sozialraumorientierten Planungskoordination</b>	<p>Neu geplante statistische Grenzziehung im Allende-Viertel</p> <p>Das Allende-Viertel in Zahlen und Fakten</p> <p><b>Franziska Böhmke</b> – Datenkordinatorin SPK, Bezirksamt Treptow-Köpenick</p> <p><b>Jacqueline Kreische &amp; Nancy Leyda</b> - Regionalkoordinatorin SPK und BENN Regionalkoordinatorin SPK Bezirksamt Treptow-Köpenick</p>
<b>17.25 Uhr</b>	<b>Fachliche Blitzlichter zum Allende-Viertel</b>	
	Sicht der Stadtentwicklung auf das Allende-Viertel	<b>Gudrun Tobies</b> – Stadtentwicklungsamt, Bezirksamt Treptow-Köpenick
	Neubau Salvador-Allende-Brücke	<b>Arne Huhn</b> – Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin
	Planungsstand zum ehemaligen Salvador-Allende-Haus	<b>Nils Hauer</b> – Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten Berlin
	Integrationsmanagement BENN - Berlin entwickelt neue Nachbarschaften	<b>Katja Krüger &amp; Lena Zeller</b> , BENN Team Allende-Viertel, L.I.S.T. Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
	Vorstellung Runder Tisch Allende-Viertel	<b>Karsten Süring</b> – Mitglied im Runden Tisch Allende-Viertel



**18.00 Uhr** Kurzvorstellung der Foren & Aufteilung des Plenums in 5 Diskussionsforen

**Ines Schilling** – Leiterin der Sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK)

**18.15 – 19.15 Uhr** **Forum I: Wie kann „Nachbarschaft & Gemeinschaft“ gestärkt werden?**

- Wie können sich Nachbarinnen und Nachbarn untereinander begegnen?
- Was sind beim Thema „Nachbarschaft und Gemeinschaft“ die Wünsche der Menschen im Allende-Viertel?

**Julian Meßenzehl**, Sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK) Bezirksamt Treptow-Köpenick

**Raum:** Jugendraum

**18.15 – 19.15 Uhr** **Forum II: Wie kann der Kiez seniorengerechter werden?**

- Welche Angebote gibt es im Allende-Viertel für Seniorinnen und Senioren (38% der Bewohnerschaft ist über 65-Jahre)?
- Welchen Bedarf haben die Senioren und Seniorinnen im Allende-Viertel (Wohnen im Alter, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, kurzen Wege zu Einkaufsmöglichkeiten/medizinischer Versorgung)?
- Welche Ideen für die Umsetzung von Verbesserungsmöglichkeiten gibt es?

**Doreen Bodeit**, Sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK)Bezirksamt Treptow-Köpenick

**Raum:** Tanzraum



18.15 –  
19.15 Uhr

## Forum III: Wie kann das Allende-Viertel I kinder- und familiengerechter werden?

- Welche Einrichtungen/Orte gibt es für Kinder und Familien im Allende-Viertel?
- Nutzen die Familien mit Kindern im Allende-Viertel I auch die Angebote im Allende-Viertel II (Jugendfreizeiteinrichtung Würfel & BUDE)?
- Was müsste geschehen, damit das Allende-Viertel I kinder- und familiengerechter wird (Angebote, kinderwagenfreundliche Infrastruktur, ärztliche Versorgung etc.) ?

**Sylvia Nietzold**, Sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK) Bezirksamt Treptow-Köpenick

& **Anke Armbrust**, Gleichstellungsbeauftragte, Bezirksamt Treptow-Köpenick

**Raum:** Computerraum

18.15 –  
19.15 Uhr

## Forum IV: Wie können wir gemeinsam Herausforderungen im öffentlichen Raum (Volkspark, Verkehrssituation usw.) begegnen?

- Welche verschiedenen Problemlagen gibt es im öffentlichen Raum (Straßenland, Park etc.) im Allende-Viertel
- Gibt es den Bedarf nach einer verbesserten Anbindung durch Bus/Tram oder dem Ausbau der Radwege?
- Welche Ideen gibt es Ihrerseits wie man gemeinsam damit umgeht?

**Bastian Ignaszewski**, Sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK) Bezirksamt Treptow-Köpenick

**Raum:** Offener Bereich II



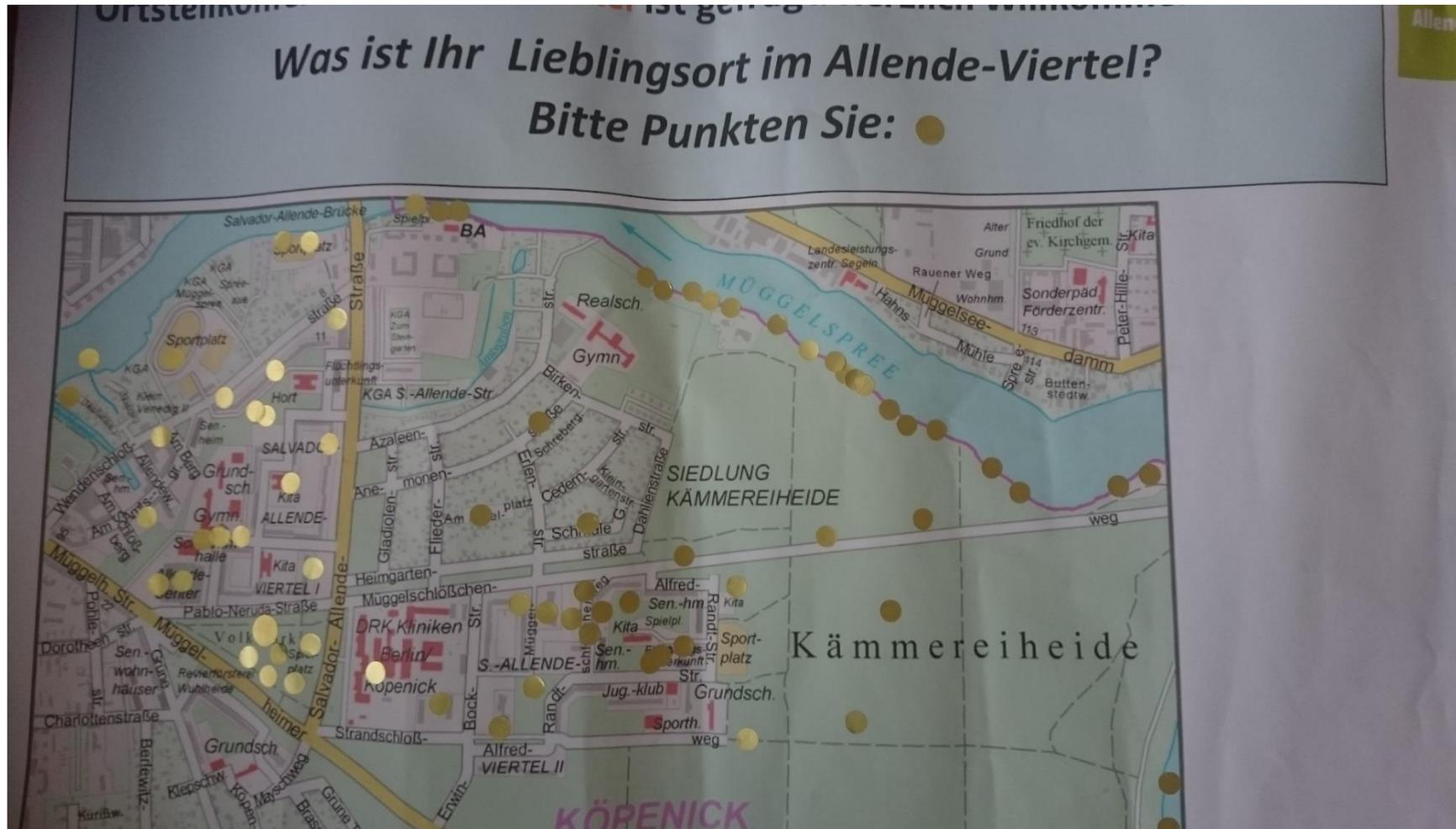
<b>18.15 – 19.15 Uhr</b>	<b>Forum V: BENN – Gemeinsam Ideen entwickeln</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie kann die Öffnung der vorhandenen Angebote im Allende-Viertel auch für die Bewohner/innen des Übergangwohnheims erreicht werden?</li><li>• Wer hat Lust sich im Kontext der Integration der Geflüchteten in die Nachbarschaft zu engagieren?</li></ul>	<b>Katja Krüger &amp; Lena Zeller</b> , BENN Team Allende-Viertel, L.I.S.T. Stadtentwicklungsgesellschaft mbH  <b>Raum:</b> Bandraum
<b>19.15 Uhr</b>	<b>Vorstellung der Ergebnisse aus den Foren</b>	Moderatoren und Moderatorinnen der Foren
<b>19.25 Uhr</b>	<b>Ausblick und Verabschiedung</b>	<b>Jacqueline Kreische &amp; Nancy Leyda</b> - Regionalkoordinatorin und BENN Regionalkoordinatorin Sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK) Treptow-Köpenick
<b>19.30 Uhr</b>	<b>Zeit für informelle Gespräche &amp; Ausklang</b>	



## 2. Informationsteil

Am Einlass wurden die ankommenden Teilnehmenden gebeten, ihren Lieblingssort im Allende-Viertel mit einem goldenen Punkt zu versehen.

Das Ergebnis ist hier zu sehen:





Nach der **Begrüßung** durch den Bezirksbürgermeister Oliver Igel, der auch nochmal die SPK und ihre Aufgaben darstellte, folgte mit dem **Informationsteil** der erste Teil der Veranstaltung. Neben der Vorstellung des neuen statistischen Zuschnitts der Bezirksregion wurden auch verschiedene statistische Auswertungen zu Einwohner- und Migrationsdaten des Allende-Viertel als Grundlage für alle fachlichen Einschätzungen, Bewertungen und Förderprogramme im Gebiet, anschaulich dargestellt.



Fachliche Blitzlichter gaben den interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Rund-um-Blick zu den aktuellen Themen des Allende-Viertels: Sicht des Stadtentwicklungsamts auf das Allende-Viertel mit seinen Potentialen, der Baufortschritt bei der neuen Salvador-Allende-Brücke, der Planungsstand zur Entwicklung der ehemaligen Unterkunft für Geflüchtete Salvador-Allende-Haus.

## **Folgende Informationen wurden zum zur weiteren Planung am Standort des ehem. Salvador-Allende-Hauses durch Herrn Hauer vom Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) genannt:**

1. Am Standort des ehemaligen Salvador-Allende-Hauses wird eine neue Unterkunft für Geflüchtete gebaut, dass alte Gebäude wird abgerissen. Das Grundstück gehört dem Land Berlin und das Land wird dort auch selber bauen.
2. Die Unterkunft wird eine Modulare Unterkunft (MUF) in mehreren Gebäudeteilen sein. Die finale Einpassplanung ist als Prozess Stand heute noch offen, von uns favorisiert werden die drei freistehenden Gebäudeteile. Diese sind kammartig und quer zur Salvador-Allende-Str. platziert und lassen eine maximal flexible Nachnutzung zu.
3. Der Bezirk Treptow-Köpenick hat der dargestellten Nutzung nach Prüfung zugestimmt. Der Standort ist einer der 25 berlinweit gefundenen MUF Standorte.



4. Dem Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten sind die verschiedenen Interessen im Gebiet bewusst, derzeit ist der Unterbringungsdruck, also die Notwendigkeit Wohnungen für Geflüchtete zu bauen, so hoch, dass an dieser Stelle und zum jetzigen Zeitpunkt nicht anders entschieden werden kann.

5. Nachnutzungskonzepte werden auf Senatsebene unter Einbindung des Wissens zum Raum vor Ort entwickelt und beschlossen. Das LAF ist an diesem und weiteren MUF-Standorten nur Nutzer. Das LAF möchte in engem Austausch mit den Menschen vor Ort bleiben und setzt sich für transparente Kommunikationsprozesse und starke Nachbarschaften an jedem Standort ein.

Die Präsentation zur Ortsteilkonferenz finden Sie unter [www.berlin.de/tk-spk](http://www.berlin.de/tk-spk) „Region“ / „Allende-Viertel“

Direktlink: [https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/assets/aemter-und-se/spk/bzr14-allende-viertel/28082018-praesentation\\_otk-allende.pdf](https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/assets/aemter-und-se/spk/bzr14-allende-viertel/28082018-praesentation_otk-allende.pdf)

Daneben stellten sich das BENN-Team (Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften) Allende-Viertel mit ihrem Integrationsmanagement und der neu gegründete „Runde Tisch“ für das Allende-Viertel I und II vor.



## 3. Diskussionsteil

Im Anschluss daran war das Allende-Viertel gefragt. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich in einem von fünf Foren zu einem Thema auszutauschen, das Ihnen besonders am Herzen liegt: Wie können im Allende-Viertel Nachbarschaft und Gemeinschaft gestärkt werden? Wie kann der Kiez seniorengerechter werden? Was wünschen sich Familien im Allende-Viertel? Wie kann man gemeinsam



Herausforderungen im öffentlichen Raum, z.B. im Volkspark, begegnen? Und: Welche Ideen sollen durch das Integrationsmanagement BENN (**B**erlin **e**ntwickelt **n**eue **N**achbarschaften) im Allende-Viertel in Zukunft umgesetzt werden?

Die Bürgerinnen und Bürger und Akteure als Expertinnen und Experten für das Allende-Viertel haben sich rege beteiligt und wichtige Informationen und Anregungen für gemeinsame Projekte und Themen gegeben.

### 3.1 Die Ergebnisse der einzelnen Foren – Forum I: Wie kann „Nachbarschaft & Gemeinschaft“ gestärkt werden?

(Protokoll: Julian Meßenzehl, BENN-Regionalkoordinator, SPK)

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einer Aufstellung der Teilnehmenden im Raum, aus der z.B. hervorging, wie lange sie schon im Allende-Viertel leben und wie wohl sie sich in Ihrer Nachbarschaft fühlen, wurden die Teilnehmenden gebeten, einen Steckbrief auszufüllen.

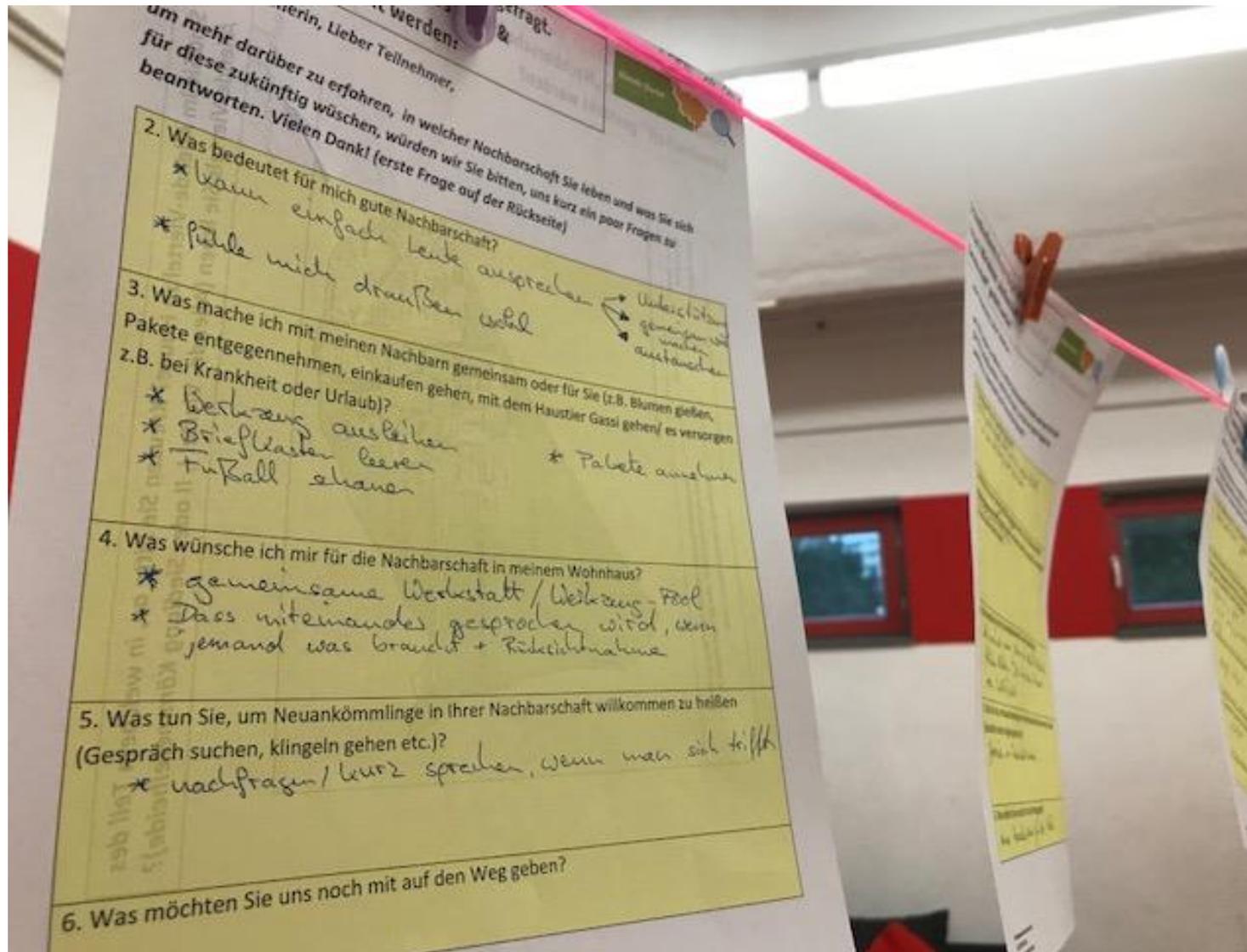
Dieser Steckbrief thematisierte unterschiedliche Aspekte von „Nachbarschaft & Gemeinschaft.“

Sie finden den Steckbrief hier [www.berlin.de/tk-spk](http://www.berlin.de/tk-spk) „Region“ / „Allende-Viertel“ – Direktlink:

<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/assets/aemter-und-se/spk/bzr14-allende->

[viertel/28\\_08\\_2018\\_ortsteilkonferenz\\_allende-viertel\\_nachbarschaft\\_gemeinschaft\\_steckbrief.pdf](https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/assets/aemter-und-se/spk/bzr14-allende-viertel/28_08_2018_ortsteilkonferenz_allende-viertel_nachbarschaft_gemeinschaft_steckbrief.pdf)







Konsens bestand darin, dass es ein großes Interesse an **mehr Begegnung** und an **einem zentralen Treffpunkt für alle Altersgruppen** in der Nachbarschaft gibt und auch Ideen, für eine **Ausweitung von Angeboten** sowie die Schaffung zusätzlicher **neuer, insbesondere kultureller Angebote**. Jedoch fehlt es dafür an Räumen. Ein **fehlendes Stadtteilzentrum/ Kiezzentrum/ Mehrgenerationenhaus** war ein zentrales Thema im Forum I. Dabei sollte eine Balance zwischen selbstorganisierten Angeboten und schon organisierten Angeboten gegeben sein. Gewünscht ist ein kleiner finanzieller Topf für die Umsetzung eigener Ideen und ein Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin, der oder die bei der Umsetzung unterstützen kann

Als positives Beispiel wurde das „Stuckhaus Cöpenick“ genannte, was von der WBG Amtsfeld als Begegnungsstätte für Ihre Mieterinnen und Mieter betrieben wird und nicht für alle offen ist. Auch die bessere Nutzung öffentlicher Räume, zum Beispiel für Sportangebote, wurde angesprochen.

Im Forum entstand auch die Idee eines „schwarzen Bretts“ mit allen Informationen rund um Einrichtungen und Angebote im Gebiet. Vor allem ältere Menschen nutzen das Internet nicht und sind auf diese Informationen angewiesen.



Ortsteilkonferenz Allende-Viertel ist gefragt.

Forum I: Wie können Nachbarschaft und Gemeinschaft gestärkt werden.

Allende-Viertel

### Was sind Ihre Wünsche und Ideen für die Stärkung von „Nachbarschaft & Gemeinschaft“?

- Treffpunkte / Angebote direkt im Viertel
  - v.a. für sehr alte Personen wichtig
  - v.a. für (Erwachsene) alte Generationen
- mehr Begegnung
  - Orte (die Begegnung möglich machen)
    - Sitzbänke (v.a. zum „gemeinsam“ sitzen)
    - Gastronomie
    - Räumlichkeiten (die genutzt werden können)
      - Outdoor-Sportgeräte
  - „organisierte“ Anlässe
    - Raum für Selbstorganisation → z.B. gut funktionierendes Seniorenbeirat
    - keine finanzielle Topf
    - Ansprechpartner zur Unsicherheit bei Ideen
  - Leute zusammenbringen
    - schwarzes Brett um „Hilfsbedarf“ zu finden (z.B. Würfel)
    - digitale Optionen: nebenan.de
- Mehrgenerationenhaus
  - 3. Erweiterung
  - „Würfel“

positivbeispiel:  
Stuckhaus Cöpenick  
(von Wohnungsgenossenschaft)



### 3.2 Die Ergebnisse der einzelnen Foren – Forum II: Wie kann der Kiez seniorengerechter werden?

(Protokoll: Doreen Bodeit, Regionalkoordinatorin, SPK)

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden die Bedarfe aus Sicht der Teilnehmenden erfasst. Als zentrales Thema hat sich die **Freizeitgestaltung im Allende-Viertel wie ein roter Faden** durch die Gesprächsgruppe gezogen. Dabei wurden deutlich folgende Bedarfe geäußert: Freizeitgestaltung in einer Freizeiteinrichtung; selbst gestaltete und selbst betätigende Freizeit und Freizeitgestaltung z.B. in Sportgruppen; professionelle und finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung eigener Ideen; Prüfung, inwieweit bestehende Einrichtungen stärker auch von der Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren genutzt werden können ( Vormittage im Jugendclub, Wohnraum als Begegnungsstätte etc.); Stärkung bereits bestehender Kooperationen (am Beispiel der schon bestehenden Linedancegruppe mit Jugendlichen im Jugendclub).

Ein weiteres wichtiges Ergebnis war auch in diesem Forum die Feststellung, dass es an einem **zentralen Treffpunkt im Kiez fehlt**. Die Errichtung eines, oder besser noch von zwei **neuen KIEZKLUBS** wurde an die Verwaltung kommuniziert. In der Diskussion wurde von den Teilnehmenden klar formuliert, dass es ein ressortübergreifendes Thema ist und man sich wünscht, dass sich alle Beteiligten an einen Tisch setzen sollten. Als weitere wichtige Themen wurden genannt:

- mehr öffentliche Toiletten;
- verbesserte Sicherheit im Straßenverkehr (Die Querungssituation wurde von allen als sehr schlecht eingeschätzt, insbesondere für Menschen mit Rollatoren. Hier sollten sichere Überquerungsmöglichkeiten geschaffen werden. Auf dem Müggelschlößchenweg sollte Tempo 30 gelten);
- öffentlichen Raum stärker für Sportangebote nutzen (Auf dem Gelände des ehemaligen Cafés Evelin bestünde die Möglichkeit einen Aktivplatz zu errichten. Derzeit werden dafür Sponsoren gesucht.);
- verbesserte Erreichbarkeit von Einzelhandelsangeboten (Hier wurde auf den ehemaligen Shuttle-Service zum Allende-Center verwiesen. Dieser sollte wieder ins Leben gerufen oder mehr Einzelhandelsangebote geschaffen werden.);
- Bedarf an einem weiteren Seniorenheim, da es derzeit lange Wartelisten gibt;
- Bedarf an der Errichtung einer Obdachlosenunterkunft; da vermehrt obdachlose Menschen im Gebiet zu finden sind.



- Bedarf an weiteren Bänken im Gebiet (Initiative Parkbänke im Allende-Viertel sucht weitere Sponsoren).

Ortsteilkonferenz Allende-Viertel ist gefragt.

### Forum II: Wie kann der Kiez seniorenrechter werden?

Was fehlt den Seniorinnen und Senioren in der Region - welchen Bedarf gibt es?	Wie könnte man diesen Bedarfen gerecht werden? Wie/wo kann man (gemeinsam) etwas tun?
<b>Wohnraumanpassung/ altersgerechtes und barrierefreies Wohnen</b> - Werkstätten bei Wohnungslosens bis zu 2 Jahre → mehr Plätze im Allende-Viertel	
<b>Öffentlicher Raum</b> <span style="float: right;">• Ampelschaltung zu kurz</span> (beleuchtete & ausreichend befestigte Gehwege, ausreichend Bänke, mehr Radwege, mehr Radstellplätze am Allende-Center) <span style="float: right;">Parkmöglichkeiten - kein Durchkommen u. Rollatoren</span> - Öffentliche Toiletten - Bew. Zone im Kiez mit Fußwegen / mehr Kontrolle d. Sozial / Ord. / - Kooperation in Müllentsorgung - Straße immer sauber	
<b>Freizeitangebote</b> Angebote sind nicht ausreichend, es fehlt ein zentraler Begegnungsort - finanzielle Mittel / Räume / Unterstützung allg. - kurze Wege / sicher Wege bei Regen Wetter / Tageszeit - Vorantstöße Auspendanten planen	Jugendclub vormittags nutzen / Getränke aufstocken - schwer vermieteten Wohnraum als Begegnungsort nutzen - ehrenamtliche Mithilfe durch Kurse laden - Rentnerdemonstration

Bezirksamt Treptow-Köpenick ist gefügt an  
 Regionalkoordinatin Nancy Leyda  
 Tel. 90297-2216  
 E-Mail: [nancy.leyda-siepke@ba-tk.berlin.de](mailto:nancy.leyda-siepke@ba-tk.berlin.de)  
 Internet: [www.ba-tk.berlin.de](http://www.ba-tk.berlin.de)

28.08.2018

Sozialraumorientierte  
 Planungscoordination  
 analysiert · informiert · aktiviert · Treptow-Köpenick



Was fehlt den Seniorinnen und Senioren in der Region - welchen Bedarf gibt es?

Wohnraumanpassung/ altersgerechtes und barrierefreies Wohnen

Wartelisten bei Altenpflegeheimen → bis zu 2 Jahre → mehr Plätze im Altenheim

Öffentlicher Raum

• Ampelschaltung zu kurz

(beleuchtete & ausreichend befestigte Gehwege, ausreichend Bänke, mehr Radwege, mehr Radstellplätze am Allende-Center) Parkmöglichkeiten - kein Durchkommen m. Rollatoren

- Öffentliche Toiletten
- 30er-Zone im Müggelschlöfchenweg / mehr Kontrolle d. Polizei / OrdA
- Lieferverkehr im Müggelschlöfchenweg - Straße zu eng / unsicher

Freizeitangebote

Angebote sind nicht ausreichend, es fehlt ein zentraler Begegnungsort

- finanzielle Mittel / Räume / Unterstützung allg.
- kurze Wege / sichere Wege bei jedem Wetter / Tageszeit
- Verantwortliche Ansprechpartner fehlen

Wie könnte man diesen Bedarfen gerecht werden  
Wie/wo kann man (gemeinsam) etwas tun?

- Jugendclub vormittags nutzen / Gebäude aufstocken
- schwer vermietbaren Wohnraum als Begegnungshaus nutzen
- ehrenamtl. ältere Menschen könnten Kurse leiten
- Rentnerdemonstration



Ortsteilkonferenz Allende-Viertel ist gefragt.

## Forum II: Wie kann der Kiez seniorengerechter werden?

### Was fehlt den Seniorinnen und Senioren in der Region - welchen Bedarf gibt es?

**ÖPNV (TRAM, Bus)**  
Umstiegstellen zw. 2 Bussen anpassen (Ungericht/Verkehr)

- Einkaufsmöglichkeiten
- Shuttle zu Allende I (Allende-Center)

### Wie könnte man diesen Bedarfen gerecht werden? Wie/wo kann man (gemeinsam) etwas tun?

Sozialraumorientierte Planungskoordination  
Bezirksamt Treptow-Köpenick



### 3.3 Die Ergebnisse der einzelnen Foren – Forum III: Wie kann das Allende-Viertel I kinder- und familiengerechter werden?

(Protokoll: Robert Wallenfels, Datenkoordinator, SPK)

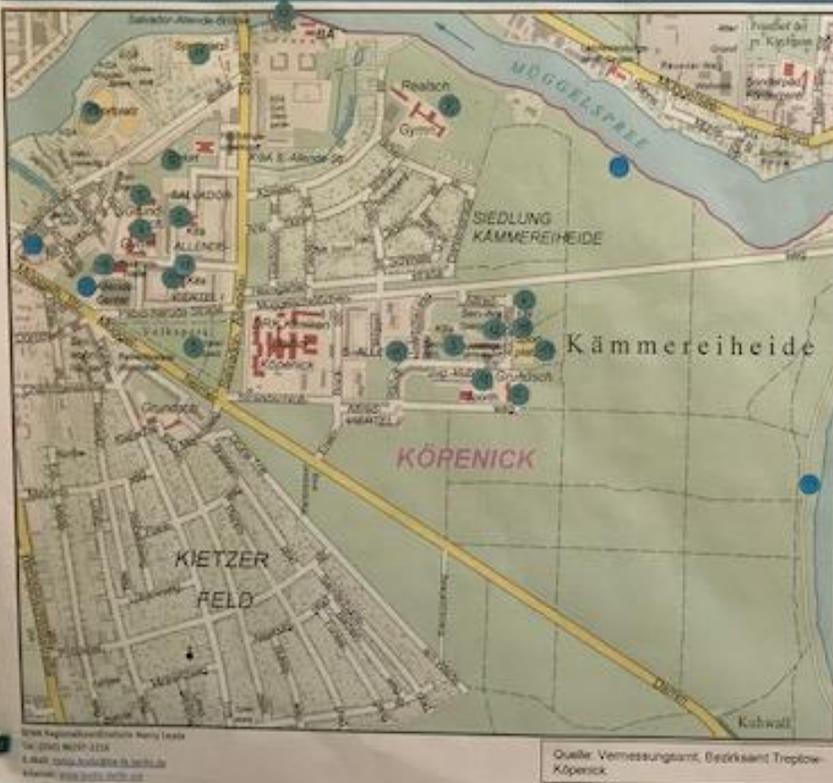
Forum III startete mit einer kurzen Vorstellungsrunde der Teilnehmenden mit der Leitfrage: „Was haben Sie im Allende Viertel zuletzt mit ihren Kindern gemacht?“ Auch hier wurde, wie bereits in Forum I & II eine starke Identifikation der Teilnehmenden mit dem Allende-Viertel deutlich. Einige sind selber dort aufgewachsen und oft derzeit immer noch dort wohnhaft. Die Forumsteilnehmer waren größtenteils selbst Eltern, so dass die Familienbedarfe somit gut gespiegelt werden konnten. Die bereits im Vorfeld herausgearbeiteten Punkte (siehe Fotos), wo sich familiengerechte Angebote befinden, wurde durch die Teilnehmenden des Forums nur geringfügig ergänzt, durch das Allende – Center (21); den Nachbarschaftstreff „Amtsfeld“ (Stuckhaus Cöpenick) (22) und das Ufer am Müggelsee (23). Das Ufer entlang der Müggelspree und dem Müggelsee gehört zudem zu den absoluten Lieblingsorten der Bewohnerinnen und Bewohner wie bereits bei der Frage am Eingang zum Lieblingsort deutlich wurde.





## Ortsteilkonferenz Allende-Viertel ist gefragt.

## Forum III: Wie kann das Allende-Viertel | kinder- und familiengerechter werden?



Allende-Viertel

28.08.2018 - Ortsteilkonferenz  
Allende-Viertel ist gefragt.
 Sozialraumorientierte  
Planungskoordination  
analysiert · informiert · aktiviert · Treptow-Köpenick

## Forum III: Wie kann das Allende-Viertel | kinder- und familiengerechter werden?

- Welche Einrichtungen/Orte gibt es für Kinder und Familien im Allende-Viertel?

Nr.	Angebot/Einrichtung	Mögliche Bemerkung
1	Kita „Amtsfelder Knirpse“, offensiv 91 e.V.	
2	Integrationskita „Hand in Hand“, Käpt'n Browser GmbH	
3	Humanistische Kita „Rappelkiste“, Humanistische Kindertagesstätten Berlin-Brandenburg KdÖR	
4	Waldkita „Bude Kids“, Sylvester e.V.	
5	„Amtsfeld Grundschule“ und Hort, Land Berlin	
6	„Mügelschloßchen - Schule“, Land Berlin	
7	„Emmy-Noether-Gymnasium“, Land Berlin	
8	Flatow-Oberschule - Eliteschule des Sports, Land Berlin	
9	Öffentlicher Spielplatz im Volkspark	
10	Öffentlicher Spielplatz am Spreeufer	
11	Öffentlicher Spielplatz am NP Markt	
12	Öffentlicher Spielplatz „Alfred-Randt-Straße“	
13	Wohngebietszentrum „Allende-Viertel I“	
14	Schwimmhalle Allende-Viertel	
15	Sportplatz Allende-Viertel	
16	Sportplatz Eiche	
17	Schulsportplatz Alfred-Randt-Straße	
18	Jugendfreizeiteinrichtung „Würfel“, Bezirksamt Treptow-Köpenick	
19	Mehrgenerationengarten „BUDE“	
20	Übergangwohnheim „Alfred-Randt-Straße“, IB Internationaler Bund	



Das Forum III beschäftigte sich dann mit den Fragen, welche Bedarfe es bezüglich familiengerechten Angeboten im Allende-Viertel gibt und ob es erste Ideen unter den Teilnehmenden gibt diese umzusetzen? Es wurde das gesamte Allende-Viertel betrachtet, mit besonderem Fokus auf die Lücken im Allende- Viertel I und die Wegebeziehungen von dort ins Allende-Viertel II.

Die erarbeiteten Bedarfe und Ideen sind:

- die Möglichkeit der öffentlichen Nutzung des Spielplatzes, welcher zu den „Amtsfeld“ Wohnhäusern (S Block) gehört;
- altersgerechte Ausstattung von Spielplätzen für Kinder ab 8 Jahren;
- die Möglichkeit der stärkeren Nutzbarkeit des Sportplatzes in der Alfred-Randt Straße ab 16:00 Uhr für Menschen aus dem Allende-Viertel;
- Kitas mit alternativen pädagogischen Konzepten;
- fehlende Räume für die Umsetzung von Angeboten für Kinder und Familien (z.B. niedrigschwellige Angebote wie Elterncafé; Eltern-Kind-Gruppen, Krabbelgruppen etc.);
- fehlender Fußgängerüberweg auf der Salvador-Allende-Str., damit die Kinder sicherer den Weg ins Allende-Viertel II finden; derzeit nutzen sie nur selten die Angebote dort;
- die in der Bezirksregion vorhandenen Freiflächen sollen optimaler für familiengerechte Angebote genutzt werden;
- fehlende altersgerechte Angebote für Jugendliche 15 bis 18 Jahre; insbesondere im Allende-Viertel I, wo es keinen Jugendclub gibt, da dieser vor einiger Zeit geschlossen wurde (redaktionelle Anmerkung der SPK: es gilt hier auch die JFE „Würfel“ zu stärken und im Allende-Viertel I bekannter zu machen, da scheinbar die dortigen Angebote zu wenig bekannt sind);
- bessere Freizeitmöglichkeiten für die Altersgruppe 11-18 Jahre;
- stärkere Öffentlichkeitsarbeit: Angebote und Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien auf einer zentralen Plattform sichtbar machen.

Die zentralen Bedarfe, auf welche sich die Gruppe innerhalb des Forums als prioritär geeinigt hat, sind ein **fehlendes Stadtteilzentrum** und die **stärkere sowie bedarfsgerechtere Nutzung öffentlicher Räume**.



Ortsteilkonferenz Allende-Viertel ist gefragt.

### Forum III: Wie kann das Allende-Viertel kinder- und familiengerechter werden?

Wo liegen die Bedarfe?

- Spielplatz Amtsfeld Nutzbarkeit
- Sportplatz Alfred-Bundt Str. Nutzbarkeit ab 16:00 Uhr!
- Sportplatznutzung nur durch Sportvereine - keine Umkle/Waschmöglichkeiten
- Kita mit alternativen Konzepten →
- Räumlichkeiten
- Allende I kein/kaum Angebot
- Allende I eigenen Jugendclub!
- Angebote für Jugendliche ab 15-18
- sämtliche Freizeitmöglichkeiten für 11-18 J.
- Spielplätze ab 8 Jahren
- Bekanntheit/Platz für Kinder/Jugend Angebote

Was sind Ideen für die Umsetzung der Bedarfe?

- Übergang Salvador - Allende Str.
- Volkspark auch für Jugendliche attraktiver
- Berücksichtigung von Freiflächen
- bessere Nutzung Grün und Erholungsfläche am Amtsfeld

→ Welche Gebäude/Räumlichkeiten z. Bsw. Bude

- Freifläche Bauwagen (17) am Sportplatz
- ↳ selbstverwaltet
- Knabbelgruppen Räumlichkeiten

↳ Elterncafé Eltern/Kind Café

- niedrigschwellige Angebote für Eltern mit Kleinkindern

↳ Öffentlichkeitsarbeit

1. • öffentliche Räume nutzbar machen

2. • Stadtteilzentrum

Regionalkoordinatorin Nancy Leyda  
Tel: (030) 90297-2215  
E-Mail: Nancy.Leyda@ba-tk.berlin.de  
Internet: www.ba-tk.berlin.de

Sozialraumorientierte Planungskoordination  
analysiert · informiert · aktiviert · Treptow-Köpenick



### 3.4 Die Ergebnisse der einzelnen Foren – Forum IV: Wie können wir gemeinsam Herausforderungen im öffentlichen Raum (Volkspark, Verkehrssituation usw.) begegnen?

(Protokoll: Bastian Ignaszewski, Regionalkoordinator, SPK)

Forum IV war das am stärksten nachgefragte Forum. Die Regionalkoordination hat in den vergangenen Jahren schon folgende Herausforderungen im öffentlichen Raum festgestellt: Das waren im wesentlichen Graffiti, Vermüllung, Sachbeschädigungen (besonders im Volkspark, an Bänken und auf den Spielplätzen). Ein weiteres bekanntes Thema ist die teilweise schlechte Verkehrsanbindung des Allende – Viertels mit öffentlichen Verkehrsmitteln. In der regen Diskussion der Teilnehmenden wurden weitere Themenkomplexe erschlossen und mit Hilfe der Karte auch visualisiert. Die Entwicklung des öffentlichen Raums sollte sich dabei folgenden Schwerpunktthemen widmen:

#### 3.4.1. Öffentliche Ordnung

- Dem Graffitiproblem ist nach Ansicht einiger Teilnehmer nicht ausreichend durch ehrenamtliches Engagement beizukommen. Hier braucht es (ergänzende) professionelle Ansätze.
- Illegale Plakatierung ist ein Problem und sollte konsequenter durch das Ordnungsamt verfolgt werden.
- Es wurde festgestellt, dass Müllablagerungen u. a. am „Bullenacker“ nicht beräumt werden. Auch das Ufer der Müggelspree östlich der S.-Allende-Brücke ist regelmäßig vermüllt.
- Weitere Probleme sind Hundekot und freilaufende Hunde insbesondere auf den öffentlichen Grünflächen zwischen den Häusern.
- Die Teilnehmenden äußern den Bedarf, den Volkspark stärker für öffentliche z.B. ehrenamtlich organisierte Kiez-Veranstaltungen zu öffnen.
- Des Weiteren sind Probleme mit obdachlosen Menschen bekannt.
- Die Grünflächenpflege wird als nicht ausreichend dargestellt (insb. Müggelschlößchenweg Ecke Fliederstr.), insbesondere Straßenbäume werden zu wenig gegossen.
- Als offene Frage gilt es zu klären, ob eine Baumaßnahme zur Entwässerung des Müggelschlößchenwegs geplant ist?



### 3.4.2. Verkehr

#### 3.4.2.1 ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr)

- Die ÖPNV-Anbindung ans Allende-Viertel I wird als ausreichend beschrieben.
- Die ÖPNV-Anbindung ans Allende-Viertel II ist unzureichend. Ältere Menschen kommen nur beschwerlich zu Einkaufsmöglichkeiten, z.B. zum Allende-Center.
- Das Allende II sollte mit einem Shuttle-Bus besser versorgt werden.
- Die Bushaltestellen im Müggelschloßchenweg sind aus der Siedlung Kämmereiheide kaum zu erreichen, die Wege sind nicht ausgebaut und zum Teil mit Rollstuhl oder Rollator nicht zu bewältigen.

#### 3.4.2.2 Verkehr: Radverkehr

- Die Radwegführung auf der S.-Allende-Straße ist unzureichend. Radwege sind nur teilweise vorhanden oder hören abrupt auf.
- Tempo 30 auf der S.-Allende-Straße würde die Sicherheit der Radfahrer erhöhen.
- Es fehlen Fahrradständer am Allende-Center und an der Schwimmhalle.
- Die Radwege auf dem Müggelschloßchenweg sind in schlechtem Zustand, obwohl der Europaradweg durch das Gebiet führt.
- An Kreuzungsbereichen und auf der S.-Allende-Straße kommt es zu Konflikten zwischen den Verkehrsarten.

#### 3.4.2.3 Verkehr allgemein

- Schulwegsicherung: Die Ausfahrt einer Tiefgarage gegenüber der Straße am Berg/Allendeweg kreuzt den Schulweg. Es kommt dort oft zu gefährlichen Situationen.
- Es werden mehr Parkplätze am Krankenhaus benötigt.
- Es gibt zum Teil fehlende Wegebeziehungen für Fußgänger: Fußwege sind nicht barrierefrei/barrierearm. Insbesondere im Wohngebiet Am Schloßberg/Allendeweg, wo es zwei Seniorenheime gibt, sind die Wege zwischen den Gebäuden als Weg zum



Allende-Center bei

Regen/Matsch nicht benutzbar und auch sonst in unbefriedigendem Zustand oder nicht vorhanden. Die Eigentümerfrage konnte in der Diskussion nicht geklärt werden.

- Es gibt immer noch zu wenige Bänke am Ufer der Müggelspree. Die Initiative Parkbänke versucht hier, Sponsoren für die Aufstellung weitere Bänke zu finden.
- Während der Bauarbeiten an der Allende-Brücke sollte der barrierefreie Zugang zum Ufer gewährleistet werden. Herr Huhn von der der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, der eingangs auch den entsprechenden fachlichen Input zum Neubau der Salvador-Allende-Brücke gegeben hat, hat die Zugänglichkeit zugesichert.
- Der Spreetunnel ist nicht barrierefrei, ist als Wegebeziehung nach Friedrichshagen aber unverzichtbar. Hier sollten Möglichkeiten zu verstärkter barrierearmut gefunden werden.

### **3.4.3. Transparenz / Bürgerbeteiligung**

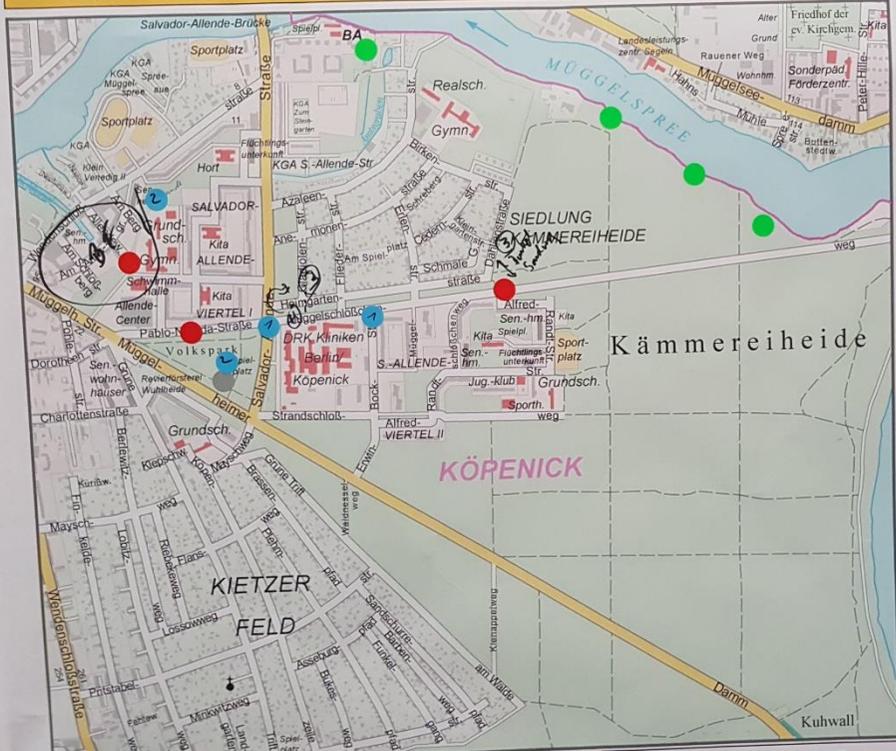
- Es wird mehr öffentliche Information über Vorhaben im Allende-Viertel gewünscht. Dazu macht ein Teilnehmer deutlich, dass ausreichend Informationen zur Verfügung gestellt werden, diese aber von den Anwohnerinnen und Anwohnern nur unzureichend genutzt werden - oder zu wenig sichtbar sind.
- Mehrere Teilnehmer kritisieren die Planungen bzgl. des Neubauvorhabens zum ehemaligen Salvador-Allende-Haus in der Salvador-Allende-Str. 91. Hier soll eine Flüchtlingsunterkunft in Form einer Modularen Unterkunft gebaut werden. Von der WBG Amtsfeld und Anwohnern vorgetragene Alternativen<sup>1</sup> wurden von den Verantwortlichen ignoriert. Hier ist ein Dialog gewünscht.

---

<sup>1</sup> Die WBG Amtsfeld hat ein Konzept für diesen Standort entwickelt und möchte dort nachhaltigen Wohnungsbau in integrativen Wohnformen realisieren. U.a. sollen seniorengerechte Wohnungen und eine Kita entstehen. Ein Teil der Wohnungen soll auch geflüchteten Menschen mit gesichertem Aufenthaltsstatus zur Verfügung gestellt werden.



Ortsteilkonferenz Allende-Viertel ist gefragt.  
Forum IV: Wie können wir gemeinsam Herausforderungen im öffentlichen Raum (Volkspark, Verkehrssituation etc.) begegnen?



③ keine Sitzbank liegt im Halbschatten, Trampelpfade, Dunkel

BENN Regionalkoordinatorin Nancy Leyda  
Tel: (030) 90297-2216  
E-Mail: [nancy.leyda@ba-tk-berlin.de](mailto:nancy.leyda@ba-tk-berlin.de)  
Internet: [www.berlin.de/ta-208](http://www.berlin.de/ta-208)

Quelle: Vermessungsamt, Bezirksamt Treptow-Köpenick

Sozialraumorientierte  
Planungskoordination  
analysiert · informiert · aktiviert · Treptow-Köpenick



## Ortsteilkonferenz Allende-Viertel ist gefragt.

Forum IV: Wie können wir gemeinsam Herausforderungen im öffentlichen Raum (Volkspark, Verkehrssituation usw.) begegnen?

 <p><b>Graffiti</b></p> <p>nicht mehr chronisch in Liste.</p>	 <p><b>Vermüllung</b></p> <p>• Plakatierung ① + Hund + Kot + Bullenader / OA + Müllrama Müllsammel</p>	 <p><b>Beschädigung Park/ Spielplatz</b></p> <p>neue Bänke Müllsammel</p>	 <p><b>Verkehrsanbin- dung</b></p> <p>- Verbindung Allende II Shuttle / Shuttle - Allende I → gut - Haltestelle Anwesenheit.</p>	<p><b>Rad- verkehr</b></p> <p><b>Thema</b></p> <p>+ Tempo 30 Wankensd. + + Abstellanlagen Allende - Center Schwimmhalle + S. A. Allende - Str. beidseitig Radweg + Konfliktlösung (Vandalenvermeidung) + Radwege Müllsammel</p>	<p><b>Individual Verkehr</b></p> <p><b>Thema</b></p> <p>+ Parken am Krankenhaus + Schulwegsicherheit (Tiefgarage, neue Wege - Baustellen- Koordination + Entlastung Müllsammel Raumaffidieren? geplant? mehres Chaos?</p>
--	---	---	---	---	---

Ortsteilkonferenz Allende-Viertel ist gefragt am 28.08.2018  
Regionalkoordinatorin Nancy Leyda  
Tel.: (030) 90297-2216  
E-Mail: Nancy.Leyda@ba-tk.berlin.de  
Internet: [www.berlin.de/ba-tk](http://www.berlin.de/ba-tk)





**Ortsteilkonferenz Allende-Viertel ist gefragt.**

Forum IV: Wie können wir gemeinsam Herausforderungen im öffentlichen Raum (Volkspark, Verkehrssituation usw.) begegnen?

<p>Fehlende Wegbeziehung (Barrierefreiheit)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Uferzugang</li> <li>• Sportplatz</li> </ul> <p>BF</p>	<p>Transparenz Information zu Bauvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integriertes Wohnen</li> </ul>	<p>Hunde ohne Leine (2)</p> <p>Grünflächenpflege (Flüchtling Müllabfuhr)</p>	<p>Größen der Bäume</p>	<p>Obdachlosigkeit</p>
<p>Sozialer Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubauland</li> </ul>	<p>Volkspark öffnen für Viten</p>	<p>mehr Bänke am Uferweg</p>	<p>Thema</p>	<p>Thema</p>

Ortsteilkonferenz Allende-Viertel ist gefragt am 28.08.2018  
 Regionalkoordinatorin Nancy Leyda  
 Tel: (030) 90297-2216  
 E-Mail: [nancy.leyda@ba-tk.berlin.de](mailto:nancy.leyda@ba-tk.berlin.de)  
 Internet: [www.berlin.de/13-sach](http://www.berlin.de/13-sach)

Sozialraumorientierte Planungskoordination  
 analysiert · informiert · aktiviert · Treptow-Köpenick



### 3.5 Die Ergebnisse der einzelnen Foren – Forum V: BENN (Berlin entwickelt Neue Nachbarschaften): „Gemeinsam Ideen entwickeln“? (Protokoll: Katja Krüger, BENN-Team Allende-Viertel)

Ziel des Forums V war es, die Angebote der Einrichtungen im Allende-Viertel zusammenzutragen und gemeinsam zu überlegen, wie diese Angebote für die Nachbarschaft bzw. für die Bewohnerinnen und Bewohner des IB Übergangwohnheims geöffnet und beworben werden können. Hierzu wurden im Vorfeld Begegnungsorte im Allende-Viertel zusammengetragen und auf einer Gebietskarte verortet. Anhand dieser Begegnungsorte sollte in der Runde benannt werden, welche Angebote offen für welche Zielgruppe sind und welche Zielgruppen die Angebote tatsächlich nutzen. Weiterhin sollten Barrieren bei der Nutzung von Angeboten benannt werden. Im Zuge der Diskussion kamen verschiedene Themen auf. Die eigentliche Fragestellung geriet in den Hintergrund. Es wurden jedoch folgende Ergebnisse festgehalten:

- Um die Geflüchteten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern aus der Nachbarschaft zu vernetzen und gegenseitig Ängste zu nehmen bedarf es zwangloser niedrigschwelliger Begegnungsanlässe und informelle Treffen. Es besteht ein starker Wunsch nach Begegnung.
- Viele Menschen lassen sich über Kurzzeitengagement einbinden. Das könnte ein Ansatz sein, weitere Akteure einzubinden.
- Auch die Geflüchteten könnten ehrenamtlich eingebunden werden. Für manche ist das ein Schritt in bezahlte Arbeit.
- Um mehr Menschen zu erreichen, sollten Postwurfsendungen verstärkt eingesetzt werden.
- Weitere Engagierte könnten durch neue Kooperationen z. B. mit Hochschulen gewonnen werden.
- Es besteht Bedarf, den Sportplatz neben der Bude in der Alfred-Randt-Str. für Freizeitsport zu nutzen.



Ortsteilkonferenz Allende-Viertel ist gefragt.  
rum V: BENN – gemeinsam Ideen entwickeln.

**Barnierchen**

- Begegnungsstätte A. - Ranolt-Str. (degenro)
- Begegnungsstätte Antifeld Genossenschaft "Stuckhaus Köpenick"
- BUDE Heilgenerhosengarten
- Fahrradwerkstatt
- Garten der Hoffnung
- IB Übergangsräume
- JFE Würfel
- Open Stage
- Wohngebäudezentrum
- Sportplatz (18. Juni / Schule / (kollektiv))
- Knapen, Bars
- Schwimmhalle
- Alfreds Garten

**Angebote**

- Angebote nur für Frauen werden von getriebenen Frauen nicht genutzt
- Angebote sind für alle Kinder
- Angebote sind für alle offen
- Trainer Heiminschaer Nutzung von getriebenen Menschen das Heim zu besuchen Ehrenamtliche + Nachkommen zu helfen
- Sportplatz wird nur sehr wenig genutzt → mehr Zeiten nutzen

**Ziele & Bedürfnisse**

- es braucht niedrigschwellige Begegnungsorte
- Zwanglose informelle Treffen Begegnungsorte
- Ziel: normales Leben
- zum Leben gehört bezahlte Arbeit
- Ehrenamt ist möglicher Schritt in Arbeit
- gute Erfahrungen mit Begegnungsendungen
- Kurzzeit-Engagement einbinden
- Neue Knapen-Häuser (Studenten, etc.)
- Menschenkontakt und Begegnung

Quelle: Vermessungsamt, Bezirksamt Treptow-Köpenick





## Im Folgenden finden Sie einen Überblick der wichtigsten Themen mit der Zuordnung fachlicher Partner:

Alle Themen können nur in guter Partnerschaft der engagierten Menschen vor Ort und der fachlichen Partner erfolgreich weiter bearbeitet werden.

Thema	Mögliche fachliche Partner
<b>Begegnungsort</b> für alle Altersgruppen: Fehlendes <b>Stadtteilzentrum/ KIEZKLUB</b>	Ressortübergreifende Bearbeitung
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> – Schon vorhandene Angebote und Einrichtungen bekannter machen sowohl digital als auch analog (Schaukästen, Infopoint)	Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Bezirksamt Treptow-Köpenick, BENN-Team Allende-Viertel, SPK
<b>Öffentliche Räume</b> stärker und bedarfsgerechter Nutzen	Straßen- und Grünflächenamt, Ordnungsamt, Schul- und Sportamt, Jugendamt (Zuständigkeit Verwaltung) Bezirksamt Treptow-Köpenick Wohnungsgesellschaften und -genossenschaften, freie Träger (privatrechtlich-öffentliche Räume)
<b>Verkehr</b> Öffentlicher Personennahverkehr, Radverkehr, Individualverkehr	BVG, Polizei, Verkehrslenkung Berlin, Ordnungsamt und Straßen- und Grünflächenamt Bezirksamt Treptow-Köpenick, Krankenhaus Köpenick, Netzwerk Fahrradfreundliches Treptow-Köpenick
Schaffung weiterer <b>Angebote</b> z.B. im kulturellen Bereich für alle Zielgruppen	Ressortübergreifende Bearbeitung
<b>Öffentliche Räume</b> , insbesondere Grünflächen, erhalten, pflegen und wertschätzen	Straßen- und Grünflächenamt und Ordnungsamt Bezirksamt Treptow-Köpenick, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Abteilung Forsten
<b>Nachbarschaften stärken:</b> Integration Geflüchteter im Allende-Viertel, gemeinsam Ideen umsetzen	BENN-Team Allende-Viertel, Integrationsbeauftragter des Bezirksamt Treptow-Köpenick



## Rückmeldungen der Teilnehmenden zur Veranstaltung



Mit der „Plickers“ ([www.plickers.com](http://www.plickers.com)) Methode wurde am Ende eine Live-Rückmeldung der Teilnehmenden zur Veranstaltung eingeholt, das heißt die Rückmeldungen wurden per Kartenauswahl digital erhoben und ausgewertet direkt über den Beamer an die Leinwand projiziert. Die Rückmeldung wurde anhand der folgenden fünf Fragen eingeholt, die Teilnehmenden hatten jeweils vier verschiedene Antwortmöglichkeiten.

**1.) Wie bewerten Sie die heutige Ortsteilkonferenz Allende-Viertel hinsichtlich Organisation & Inhalt?** Die große Mehrheit der Teilnehmenden (62%) bewertete die Veranstaltung als „sehr gut“, 33% gaben ihr Votum für „weniger gut“ ab.

**2.) Was fanden Sie an der heutigen Ortsteilkonferenz Allende-Viertel am besten?** Am besten gefiel den Teilnehmenden der fachliche Input zu den statistischen Daten über das Allende-Viertel (43%), gefolgt von der Möglichkeit sich in den Foren auszutauschen und zu diskutieren (26%) und der Anwesenheit der Fachverantwortlichen (21%).

**3.) Können Sie sich vorstellen weiter bei den heute besprochenen Themen mitzuwirken?** Hier geben 65% der Teilnehmenden das Feedback, dass sie sich noch nicht entschieden haben, ob sie weiter an den Themen mitarbeiten möchten. 18% können sich das vorstellen, suchen aber den Kontakt zu Mitstreitern. Daraus lässt sich ablesen, dass der Schritt, sich weiter an der Bearbeitung der Themen einzubringen, ein großer Schritt ist, und die Mehrzahl der Teilnehmenden hier nicht sofort ein klares Ja formuliert.

**4.) Welches Themenfeld (Forum 1-4) ist Ihnen für das Allende-Viertel am wichtigsten?** Hier wurde nach einer Priorisierung der Forenthemen gefragt. 41% votierten hier für den öffentlichen Raum, 36% für das Thema kinder- und familiengerechtes Allende-Viertel I, 18% für Nachbarschaft und Gemeinschaft, 5% für den seniorengerechten Kiez. Allerdings muss man sagen, dass viele ältere Menschen zum Zeitpunkt der Rückmeldung schon nach Hause gegangen waren und dadurch das Ergebnis eine Verzerrung erfährt.



**5.) Mit welchem Gefühl gehen Sie heute nach der Ortsteilkonferenz Allende-Viertel nach Hause?** 84% der Teilnehmenden gehen mit dem Gefühl nach Hause „informiert“ oder „inspiriert“ wurden zu sein, 16% mit dem Gefühl „überfordert“ oder „enttäuscht“ zu sein.

### **Ausblick: Was passiert mit den Ergebnissen der Ortsteilkonferenz?**

Der erste Schritt ist die Ergebnissicherung, die mit der vorliegenden **Dokumentation** erfolgt ist. Kein Thema geht verloren, Themen, die nicht gleich bearbeitet werden können, werden in einem **Themenspeicher** zum Allende-Viertel gesammelt, den die Regionalkoordinatorin anlegt. Alle Themen werden in einem nächsten Schritt auf Plausibilität hin überprüft und können in weiteren gemeinsamen Runden besprochen und unter Mithilfe aller zum Teil auch bearbeitet werden.

Die Ergebnisse der Ortsteilkonferenz fließen in die **Konzeptstudie zum Allende-Viertel** ein (siehe fachlicher Input des Stadtentwicklungsamtes). Diese untersucht Potentiale für Wohnungsbau, Grünzug und soziale Infrastruktur. Ergebnisse werden Mitte 2019 vorliegen. Zentrale Ergebnisse der Ortsteilkonferenz „Allende-Viertel ist gefragt“ fließen des Weiteren aufbereitet in die Erarbeitung des **Bezirksregionenprofils** für die Region Allende-Viertel durch die Sozialraumorientierte Planungskoordination ein. Dieses Profil soll nach seiner Fertigstellung einen zusammengefassten und fachübergreifenden Blick zum derzeitigen Stand der Region Allende-Viertel geben. Insbesondere die **zentralen Entwicklungstendenzen und Handlungsbedarfe für die nächsten fünf Jahre** werden dafür in den Blick genommen.

Wir danken allen Menschen in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft, die sich die Zeit genommen haben, mit uns in den Austausch zu gehen und uns bei der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung der Ortsteilkonferenz Allende-Viertel unterstützt haben!  
**HERZLICHEN DANK!** Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.